

#27128

# Keltische Bronze aux trois consuls REMO 60-30/25 vor Chr.



**Restzeit** Mittwoch, 22. November 2023 18:40:46

**Sofortkauf** 300,00 CHF

**Versandkosten** Abholung Gratis  
2,50 CHF Inland  
Kein Internationaler Versand  
Neu ab 2022. Versand A-Post Schweiz ab 2.50.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 9.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

Keltische Bronze aux trois consuls REMO, geprägt in (Zuschreibung) Remi (Champagne) um 60-30/25 vor Chr. Besondere Merkmale: Gegossener Schrötling mit unregelmässiger Form, etwas dezentriert geprägt, Wagenlenker ausserhalb. Erhaltung circa SS oder sogar mehr, siehe Fotos. Erwerb: Troyes, 02.01.2002. Metall / Gewicht: 2,86gr, und etwa Durchmesser: 14,2 mm bis 16.15mm Daten vom Vorbesitzer Fachmann. Patina: Olivgrün. Referenz Nummern: Sch / GB: 519-520; Sch / L: 1010-1011; Cast: 331-335, LT: 8040, DT: 593. Avers Beschreibung: Im feinen Perlkreis: Drei Büsten mit lockigem Kopf stehen hintereinander nach links, die Legende „REMO“ davor fehlt. Revers Beschreibung: Im Perlkreis: Biga nach links, im Streitwagen Viktoria mit Peitsche und Zügeln in der Hand, zwischen den Beinen der springenden Pferde die Legende „REMO“. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. Schätzwert nach cgb.fr. Paris Max 400.- Euro, aber in schlechtere Erhaltung als diese die wir hier anbieten. Info ohne Gewähr.

Geschichtliche Hinweise von besonderem Interesse:

Es besteht kein Zweifel daran, dass diese häufige und weit verbreitete Bronze, welche bereits stark unter römischem Einfluss steht, den Remi zugeschrieben werden kann. Zahlreiche Funde auf deren Territorium bezeugen dies, auch wenn das Siedlungsgebiet abgesehen von einigen gut erforschten Oppidas (Reims, Châlons-sur-Marne, La Chapelle) nicht genau bekannt ist. Die Interpretation der 3 Büsten war mehrfach Gegenstand von Spekulationen. Man sah darin Antonius, Lepidus und Octavian, welche das Triumvirat begründet hatten, den dreiköpfigen Gott Géryon oder auch die drei Köpfe des Merkur, eine Darstellung die in den Thermen von Reims entdeckt wurde. Es könnte sich aber auch schlicht um 3 keltische Stammesfürsten handeln. Die Biga im RV ist einem römischen Republiksdennar entnommen und geht nicht auf die Philipper-Statere zurück Die Bezeichnung der präzisen Vorlage ist allerdings spekulativ. Im Gegensatz zu Goldmünzen ist die Biga auf Bronzen wenig verbreitet und kommt nur auf den Epigrafen Münzen des SVTICOS/RATVMACOS und des TVRONOS/TRICCOS vor. Zwei Funde aus Alésia belegen den Münzumschlag vor 52 vor Chr. Die starke Romanisierung erstaunt nicht, unterhielten die Remi doch bereits seit 57 vor Chr. gute Beziehungen zu Caesar. Ein Schatzfund aus Hussigny, der kurz vor die Zeitwende datiert wird und 2 Exemplare enthielt, belegt eine lange Zirkulationszeit dieser Bronzen. Fundstreuung: Dep. Marne, Aisne, Aube, Meuse, Côte-d'Or, Oise, Paris, Val-d'Oise und Nièvre. CH-Funde: 1 Ex. Amphitheater Windisch, 1 Ex. Genf, 16 Ex. Gr. St. Bernhard. Info ohne Gewähr.

